

Workshop

Vielfalt durch Webquests

Dr. Rupert Beinhauer

*Teilweise basierend auf der Materialiensammlung des
Lehrerfortbildungsservers Baden-Württemberg*

September 2022 | Graz

Verfall des Wissens?

(Arbesman, 2012)



"Es stellt sich heraus, dass sich Wissen ähnlich wie radioaktive Atome verhält, denn es zerfällt mit der Zeit [...] Forscher haben herausgefunden, dass die Hälfte des Wissens in etwa 45 Jahren umgestoßen wurde." (Arbesman, 2012)

Bildungseinrichtungen in aller Welt stehen vor einem Wettlauf. Die Pädagogen müssen den Studenten Wissen vermitteln, das nicht schon obsolet sein sollte, wenn sie die Universität verlassen.

Signifikante Trends beim Lernen

(Siemens, 2013)

- (1) Die Vielfalt der Bereiche, in denen das erlernte Wissen angewendet wird, nimmt zu.
- (2) Das informelle Lernen gewinnt an Bedeutung.
- (3) Lernen ist ein lebenslanger Prozess.
- (4) Sowohl die Organisation als auch der Einzelne sind lernende Organismen.
- (5) Technologie kann viele Lernprozesse unterstützen.
- (6) Know-where, das Wissen, wo Wissen zu finden ist, ist wesentlich.

Wenn man davon ausgeht, dass die im Unterricht erworbenen Kompetenzen von den verschiedenen Schülern im Laufe ihrer künftigen Laufbahn auf unterschiedliche Weise angewandt werden, führt dies zu der logischen Schlussfolgerung, dass mehr als ein Lernpfad erforderlich sein könnte und mehr als ein Ergebnis richtig sein könnte.

Konnektivistisches Wissen

(Downs, 2015)

Der Argumentation von Downes (2005) folgend, können wir den beiden Arten von Wissen, nämlich dem qualitativen und quantitativen Wissen, das wir bereits kennen und nutzen, eine dritte Art von Wissen hinzufügen. Downes nennt es konnektivistisches Wissen. Diese Art von Wissen kann als verteilt beschrieben werden, es ist über mehr als eine Einheit verteilt. Die Verbindung zwischen zwei Entitäten und insbesondere die Interaktion zwischen diesen beiden ist das, was als neue Art von Wissen betrachtet werden kann. Das Wissen der Interaktion.

"Wenn Janet auf eine bestimmte Art und Weise wählt, weil ich es ihr gesagt habe, hat eine Interaktion stattgefunden, und es wurde eine Verbindung hergestellt. Das so beobachtete Wissen besteht nicht darin, wie Janet und ich abstimmen werden, auch nicht darin, wie viele von uns abstimmen werden, sondern in der Beobachtung, dass es diese Art von Verbindung zwischen mir und Janet gibt."

Konnektivistische Prinzipien und Implikationen

(Siemens, 2015; Beinhauer & Liebl, 2016)

Siemens hat acht Kernprinzipien definiert, die das konnektivistische Lernen definieren. Diese wurden analysiert und es wurden vier Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Übungen gezogen:

Bereitstellung von Knotenpunkten:

Das Lernen wird erleichtert, indem den Studierenden verschiedene Anknüpfungspunkte (Knotenpunkte) geboten werden, die es ihnen ermöglichen, das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu erkunden. Auf ein Problem kann mehr als eine Lösung angewendet werden.

Output Orientierung:

Die Übung sollte aktuelle Themen beinhalten und deutlich machen, wie die erworbenen Kompetenzen angewendet werden können. Die Kompetenz der Studierenden ist das Ziel, nicht der Erwerb von statischem Wissen.

Zusammenhänge herstellen:

Die Übung sollte auf verschiedene interdisziplinäre Informationsquellen zurückgreifen und zur Entwicklung von "Know where" und "Know who" führen. Diese Informationsquellen können Personen, Bücher, Datenbanken, soziale Netzwerke usw. sein.

Studierenden Zentrierung:

Die Studierenden treffen Entscheidungen über ihren eigenen Lernweg. Linsen und Filter, die am Lernprozess beteiligt sind, werden aktiv angesprochen und deutlich. Lehrende nehmen die Rolle von Moderator*innen ein.



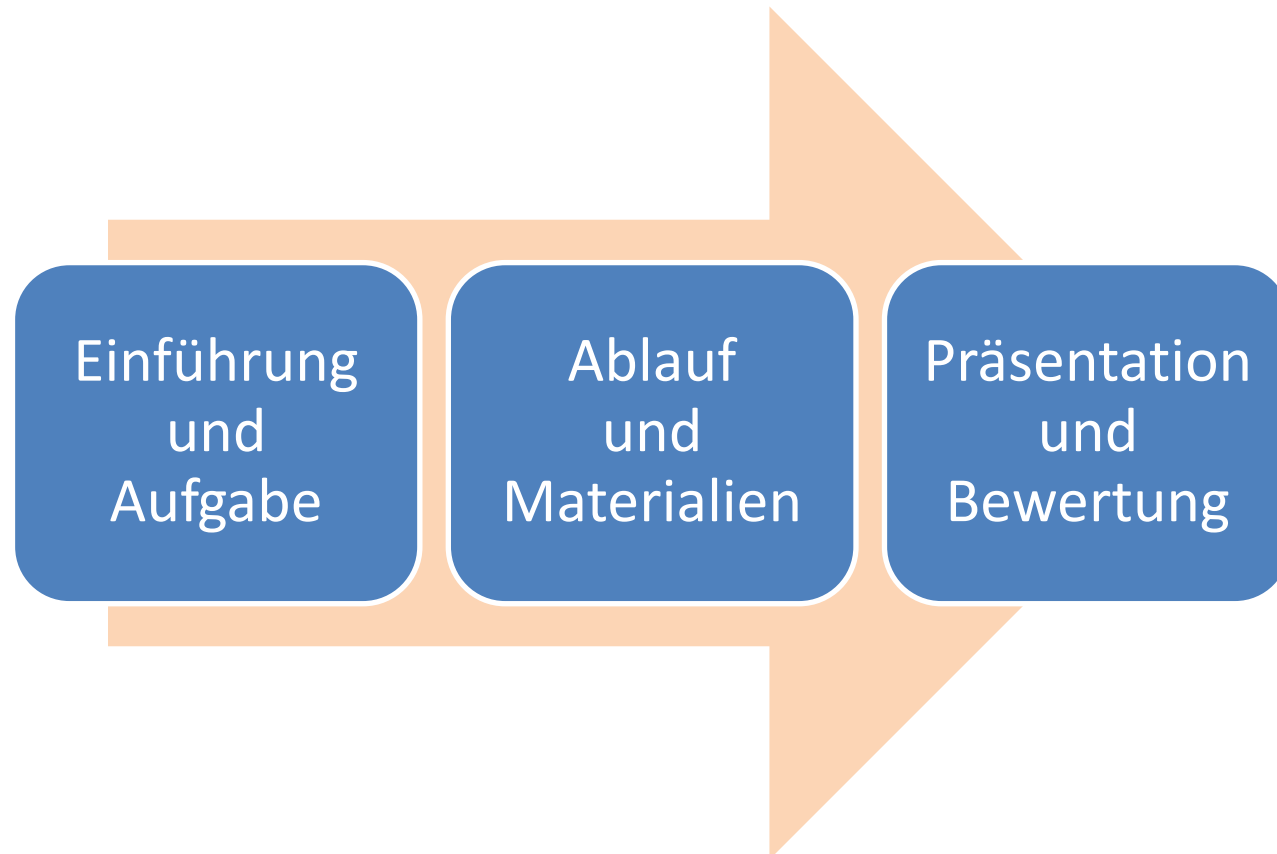
"Das akademische Personal zögert naturgemäß, seine Lehr- und Lernmethoden zu ändern, ohne genau zu wissen, warum und wie und welche Auswirkungen dies auf die Qualität und die daraus resultierenden Vorteile haben wird.
(Salmon, 2005)

Webquests

WebQuests sind Lehr-/Lernarrangements, die unter Nutzung des Internets gestellt und durchgeführt werden. Definitionen gibt es viele allen Definitionen gemeinsam ist, dass Internetquellen als Ausgangspunkte für die Bearbeitung einer Aufgabe, eines Problems usw. zur Verfügung gestellt werden.

Bei den sogenannten kleinen Webquests setzen sich Studierende nur über einige wenige Einheiten mit dem Thema auseinander, Webquests können natürlich auch viel größer aufgezogen werden und sich über ein ganzes Semester erstrecken.

Webquests erstellen



Einführung und Aufgabe

Die Einführung sensibilisiert für ein Thema, macht neugierig und sollte aufgrund der Authentizität den Wunsch erwecken:

Ich will „es“ wissen!

Sie sollte kurz und prägnant sein. Nach Moser sollte auch ein klarer Bezug zu den im Lehrplan niedergelegten Bildungsinhalten vorhanden sein.

Klar und präzise werden dann die Aufgaben- und / oder Problemstellungen dargestellt und ggf. durch Vorschläge ergänzt.

Normalerweise wird die Einführung einen Input durch Lehrende erfordern, der die grundlegenden Kompetenzen zur Lösung der nachfolgenden Aufgabe beinhaltet. Es sollte gut reflektiert werden, welche dieser Kompetenzen grundlegend sind und für alle aufbereitet werden sollten. Die Aufgabe selbst passt dann meist auf eine Powerpoint Folie.

Ablauf und Materialien

Ergänzend zu den Aufgaben werden hier Informationen über die Arbeitsorganisation zur Verfügung gestellt: z.B. Vorschläge für die einzelnen Arbeitsschritte, die Sozialform (Gruppen- oder Einzelarbeit), grundsätzliche Regeln, die beachtet werden sollten, zur Verfügung stehende Zeit usw.

Hier wird eine Vorauswahl von Links zur Verfügung gestellt, die es ermöglichen, Informationen aus dem Internet zu beschaffen, die zur Lösung der Aufgaben- bzw. Problemstellung beitragen. Ergänzend können Hinweise auf weitere Literatur, sonstige Materialien, die z.B. in der Bibliothek oder im Arbeitsraum selbst zur Verfügung stehen, gegeben werden.

Der Ablauf sollte möglichst einfach gehalten werden und nur dort Einschränkungen und Regeln aufweisen, wo sie wirklich benötigt werden. Materialien sollten als Startpunkt sowohl auf bereits aus der Einleitung bekanntes, als auch auf weiterführendes verweisen.

Präsentation und Bewertung

Grundsätzlich sollte jedes WebQuest evaluiert werden. Dabei kommt der Selbstevaluation große Bedeutung zu. Dennoch sollte möglichst auch ein (schriftliches) Feedback gegeben werden. Die Bewertungskriterien sollen an dieser Stelle vorab offengelegt werden.

Moser fügt dem Konzept von Dodge als weiteres Element die Präsentation der Arbeitsresultate hinzu. Wissen wird dargestellt, um es mit anderen auszutauschen und zu teilen.

Evaluierungskriterien müssen unbedingt unmissverständlich und klar dargelegt werden und müssen dann auch strikt befolgt werden. Erlaubt das Format keine Präsentation aller Studierenden empfiehlt sich eine Zufallsauswahl von Präsentationen vor Ort und eine schriftliche Abgabe für alle.

Beispiel

Beinhauer R., Spiridonova N., and Jovanovski B.

Webquest

Eine kurze Unternehmensanalyse.

Aufgabe

- Analysieren Sie eine Unternehmenskultur auf der Grundlage der Theorie von Edgar Schein. Finden Sie Anhaltspunkte für externe Anpassung und interne Integration.
- Dabei sind externe Anpassung und interne Integration laut Schein zu verstehen als eine Reihe von Grundannahmen - gemeinsame Lösungen für universelle Probleme der externen Anpassung (wie man überlebt) und der internen Integration (wie man zusammenbleibt) - die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben und von einer Generation an die nächste weitergegeben werden.

Webquest

Eine kurze Unternehmensanalyse.

Ablauf und Materialien

- Diese Aufgabe ist als Einzelaufgabe durchzuführen, Sie haben für die Suche und Bearbeitung 90 Minuten Zeit, verwenden sie diese Zeit bitte auch gleich um eine Präsentation zu erstellen, mit deren Hilfe sie Ihre Ergebnisse innerhalb von 5-7 Minuten teilen können.
- Wählen Sie ein Unternehmen aus, das Sie interessiert, und analysieren Sie alle Quellen, die Sie über dieses Unternehmen finden können (z. B. Website, Anzeigen, Stellenangebote, Nachrichten).
- Sie können das [Drei-Schichten-Modell](#) verwenden, um die Unternehmenskultur zu beschreiben.
- Finden Sie heraus, wie dieses Unternehmen die externe Anpassung einerseits und die interne Integration andererseits angeht.
- Überlegen Sie kritisch, wie viel Sie als Außenstehende/r wirklich sehen können.

Webquest

Eine kurze Unternehmensanalyse.

Präsentation und Bewertung:

- Sie haben nach der LV noch Zeit, ihr Ergebnis zu bearbeiten und formal und inhaltlich zu verbessern.
- Sie laden Ihr Ergebnis, das eine kommentierte Powerpoint Präsentation mit 5-10 Folien umfasst bitte am Abgabe Ortner auf Moodle hoch.
- Ihr Ergebnis umfasst eine detaillierte und interessante Beschreibung, einschließlich einer Beschreibung der Unternehmenskultur mit Aspekten der externen Anpassung und internen Integration.
- Die Überlegungen zur Unternehmenskultur sind klar und verständlich und stützen sich auf eine solide Argumentation.
- Die Präsentation der Ergebnisse ist gut gestaltet und formal auf einem hohen Niveau.

Webquest

Anmerkungen zum Beispiel

- Die Studierenden haben schon vor der Durchführung des Webquests eine Einführung in die Theorie von Edgar Schein erhalten und auch bereits in einer anderen Übung gelernt Unternehmenseiten zu analysieren, sie haben also bereits die notwendigen externen Links kennen gelernt.
- Wäre dies nicht der Fall, müssten sie hier explizit als Links klar angegeben werden.

References

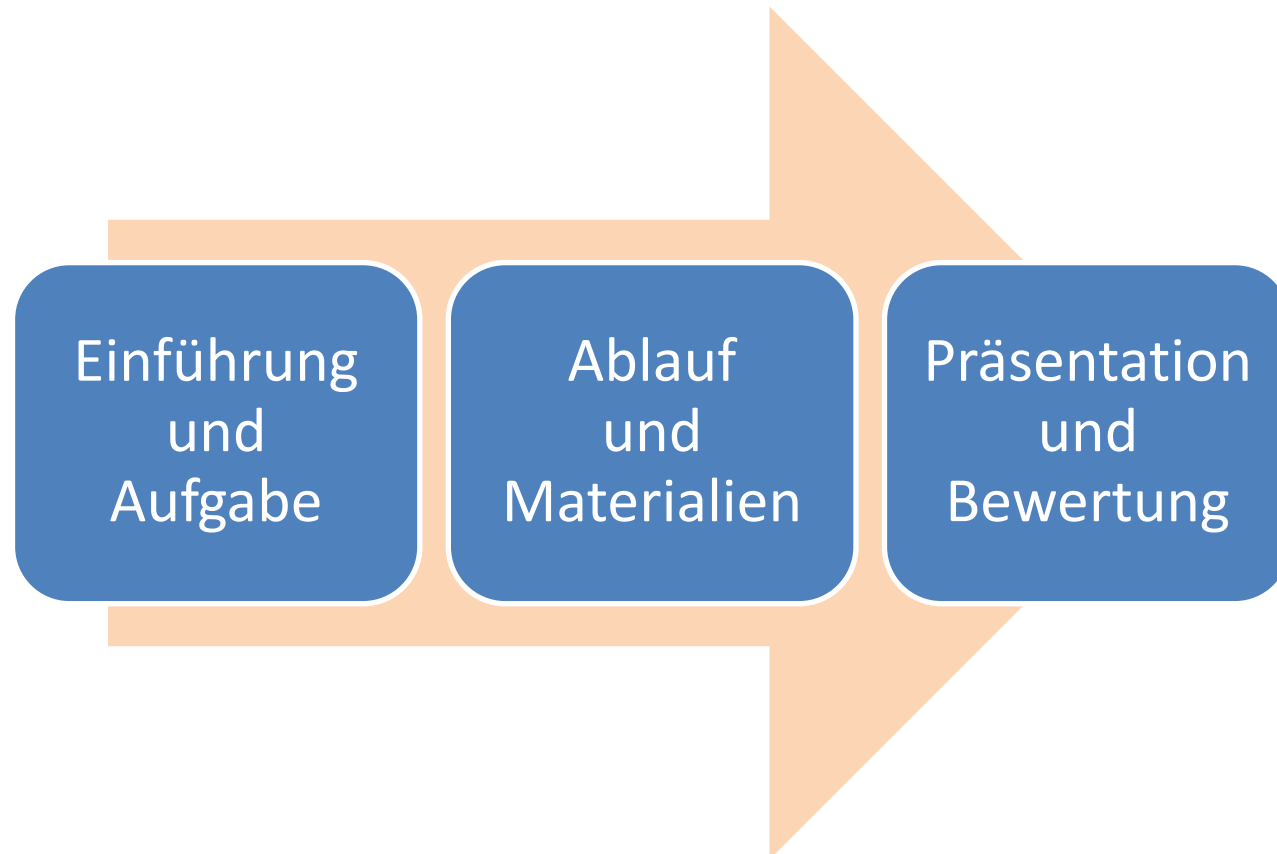
- Aponte, Claudia and Ramiro Jordan (2020), "Internationalization of the Curriculum with a Connectivism Approach," in *Procedia Computer Science* 172 (2020): 412-420.
- Beinhauer, Rupert and Bojan Jovanovski (2019), "A connectivist View on Student Challenges to teach Cross-cultural Competences and an Entrepreneurial Mindset," Paper presented at: CCBC 2019 conference; May, 16th 2019; Steyr, OÖ.
- Cleary, Yvonne (2021), "Fostering Communities of Inquiry and Connectivism in Online Technical Communication Programs and Courses," in *Journal of Technical Writing and Communication* 51.1 (2021): 11-30.
- Corbett, Frederique, and Elio Spinello (2020), "Connectivism and leadership: harnessing a learning theory for the digital age to redefine leadership in the twenty-first century," in *Heliyon* 6.1 (2020): e03250.
- Chen, Gilad, et al. (2010), "When does cross-cultural motivation enhance expatriate effectiveness? A multilevel investigation of the moderating roles of subsidiary support and cultural distance." in *Academy of Management Journal* 53.5 (2010): 1110-1130.
- Dennis, Jeremy. "Languaging Network Learning: The Emergence of Connectivism in Architectonic Thought." in *The International Review of Research in Open and Distributed Learning* 21.3 (2020): 304-318.
- Downes, Stephen (2005), What Connectivism is. Accessed April 6 2021. http://https://www.researchgate.net/publication/248290359_An_Introduction_to_Connective_Knowledge
- Downes, Stephen (2007), "An Introduction of Connective Knowledge," Accessed April 6 2021. <http://https://halfanhour.blogspot.com/2007/02/what-connectivism-is.html>
- Downes, Stephen (2020), "Recent work in connectivism," in *European Journal of Open, Distance and E-Learning*, 22(2), 113-132.
- Earley, P. Christopher and Soon Ang (2003), *Cultural Intelligence: Individual Interactions Across Cultures*, Stanford University Press, Palo Alto, CA.
- Eisenberg, Jacob. et al. (2013), "Can business schools make students culturally competent? Effects of cross-cultural management courses on cultural intelligence", in *Academy of Management Learning & Education*, 12(4), 603-621.
- Groves, Kevin. S. and Anne E. Feyerherm (2011), "Leader cultural intelligence in context: Testing the moderating effects of team cultural diversity on leader and team performance," in *Group & Organization Management*, 36, 535–566.
- Imai, Lynn, and Michele J. Gelfand. (2010), "The culturally intelligent negotiator: The impact of cultural intelligence (CQ) on negotiation sequences and outcomes," in *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 112, 83–98.
- Lee, Jun. X. et al. (2020), "Reflection of connectivism in medical education and learning motivation during COVID-19," in *medRxiv*
- Lemy, Kabera (2020), Synchronous video conferences as a connectivism approach to learning: State of the art in Rwandan higher education.
- Putranto, Nur Arief Rahmatsyah, Aurik Gustomo, and Achmad Ghazali (2015), "Analysis of Cross Cultural Management Course Pedagogy Methods in Developing Students' Cultural Intelligence," in *Procedia-Social and Behavioral Sciences*, 169, 354-362.
- Rockstuhl, T. et al. (2011), "Beyond EQ and IQ: The role of cultural intelligence in cross-border leadership effectiveness in a globalized world," in *Journal of Social Issues*, 67, 825–840.
- Siemens, George (2004), "Connectivism: A theory for the digital age," Accessed April 6 2021. <http://www.elearnspace.org/Articles/connectivism.htm>
- Templer, Klaus J., Cheryl Tay, and N. Anand Chandrasekar (2006), "Motivational cultural intelligence, realistic job preview, realistic living conditions preview, and cross-cultural adjustment," in *Group and Organization Management*, 31, 154–173.
- Van Dyne et al. (2012), "Sub-dimensions of the four factor model of cultural intelligence: expanding the conceptualization and measurement of cultural intelligence", in *Social and Personality Psychology Compass*, Vol. 6, pp.295–313.
- Yousef, Ahmed Mohamed Fahmy, Radwa Amir Salah, and Eman Mohammed Makram. (2020), "Investigating Different Educational Blog Characteristics to Support Collaborative Learning based on Connectivism Learning Theory," in *CSEDU* (2) (pp. 118-129).

Beinhauer R., Spiridonova N., and Jovanovski B.

Workshop

Beinhauer R., Spiridonova N., and Jovanovski B.

Webquests erstellen



Webquest erstellen

Aufgabe Teil 1 – Aufgabenstellung und Einleitung

- Suchen sie ein Thema aus ihrem Arbeitsbereich, das sich für einen Webquest eignet.
 - Formulieren sie eine kurze Aufgabenstellung.
- Überlegen sie für die Einleitung:
 - Welche Inhalte müssen bereits in der Einleitung gemacht worden sein?
 - Müssen Kompetenzen gemeinsam erarbeitet werden?

Webquest erstellen

Aufgabe Teil 2 – Ablauf und Materialien

- Definieren sie einen möglichen Ablauf für ihren Webquest, welche Regeln müssen definiert werden?
 - Zeit, Organisationsform, generelle Hinweise
- Welche Materialien sollen die Studierenden verwenden, welche Startpunkte können definiert werden?
 - Auf welche externen Quellen wollen sie verweisen?
- Ablauf
 - Welchen Ablauf schlagen sie für die Durchführung vor?

Webquest erstellen

Aufgabe Teil 3 – Beurteilung

- Welche Kriterien würden sie zu Beurteilung definieren?
- Welchen Anteil an der Gesamtnote kann ein Webquest abdecken?



CONTACTS

| International Management and Entrepreneurship @ Department of Management |



Dr. Rupert Beinhauer

| Senior Lecturer |

rupert.beinhauer@fh-joanneum.at

Tel: +43 (0)316-5453 6822

Address:

Eggenberger Allee 11 | A-8020 Graz | AUSTRIA